

## Zusammenfassung – Auswertung IPE 1/2008

Je nach Verbrauchsgrößen wurden drei Kategorien gebildet:

- Kategorie A: >100.000.000 kWh
- Kategorie B: >10.000.000 kWh < 100.000.000 kWh
- Kategorie C: <10.000.000 kWh

Die Ergebnisse der Industriepreiserhebung beziehen sich auf den Stichtag 31.1.2008, wobei die den Werten zu Grunde liegende Repräsentativität der Stichprobe 198 (ca. 54 %; Erhebungsumfang = 370) Beobachtungen umfasst.

Die Preiserhöhung in den einzelnen Kategorien (A +21,7 %, B +15,8% und C +9,6%) gegenüber dem Vergleichszeitpunkt Juli 2007 ist darauf zurückzuführen, dass überwiegend Preisgleitklauseln (73 Unternehmen) bzw. eine Kombination aus Fixpreis und Preisgleitklausel (40 Unternehmen) zur Anwendung gelangen und der an den Ölpreis gekoppelte Importpreis um 27,6% (Juli 2007 = 148,16 %, Jänner 2008 = 189,60 %, wobei Oktober 2002 = 100%) gestiegen ist.

Ca. 64% der Unternehmen haben ein befristetes Vertragsverhältnis mit ihrem derzeitigen Energielieferanten mit einer durchschnittlichen Vertragslaufzeit von 22 Monaten.

Insgesamt 76 Energielieferverträge werden bereits per 31.12.2008 auslaufen (19 in Kategorie A, 32 in Kategorie B und 25 in Kategorie C).

32 Unternehmen haben angegeben, das Vertragsverhältnis nach Ablauf des Energieliefervertrages per 31.12.2008 zum bestehenden Lieferanten weiter aufrecht zu erhalten, wobei der Großteil der Industriekunden den Vertrag um bis zu 12 Monaten verlängert. 83 Unternehmen treten vor einer Entscheidung noch in Verhandlungen.

Ca. 32 % der Industriekunden der Kategorie C und ca. 24% der Kategorie B haben seit der Gasmarktliberalisierung noch kein Angebot von alternativen Lieferanten eingeholt. In der verbrauchsstärksten Kategorie A haben nur noch ca. 19% kein Alternativangebot eingeholt.

Die durchschnittliche Spanne der Angebote beträgt in Kategorie A 0,17 ct/kWh (9 Unternehmen), in Kategorie B 0,32 ct/kWh (18 Unternehmen) und in Kategorie C 0,51 ct/kWh (10 Unternehmen).

Von insgesamt 86 Industriekunden, die an einem Angebot von alternativen Lieferanten interessiert waren, haben 14 Unternehmen jene Anbieter namentlich genannt, die von einer Angebotslegung abgesehen haben.